Verbot der Freizeitfischerei hilft dem Meer nicht

Stellungnahme gegen Gesetzesvorlage

Das Bundesumweltministerium (BMUB) plant zum Schutz der Meere ein komplettes Verbot der Freizeitfischerei in den Schutzgebieten der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) in der Nord- und Ostsee. Zum Schutz vor allem der Riffe, Sandbänke, Schweinswale und Seehunde soll zukünftig in den Schutzgebieten insbesondere die Einbringung von Baggergut, die Einrichtung und der Betrieb mariner Aquakulturen, die Freizeitfischerei sowie die Ausbringung von Tieren und Pflanzen gebietsfremder Arten verboten werden. Gleichzeitig erlaubt das BMUB aber in den besagten Schutzgebieten Rohstoffabbau, seismische Untersuchungen, Öl- und Gasförderung, Fracking oder jede Art von Schiffsverkehr. Mehr als 17 Verbände, darunter die Tourismusverbände MV und Schleswig-Holstein, der Deutsche Tourismusverband, der Deutsche Angelfischerverband und der Deutsche Fischerei-Verband, haben eine Allianz gegen das Verbot der Freizeitfischerei in den Schutzgebieten der AWZ gebildet. Die Allianz fordert das BMUB auf, die ökonomischen und sozialen Faktoren der Freizeitfischerei zu berücksichtigen.

Aufkleber der Allianz gegen das Verbot der Freizeitfischerei in den Schutzgebieten der Ausschließlichen Wirtschaftszone

In zahlreichen Studien wird das automatische Angeln (Jiggermaschinen) oder die Fischerei mit Langleinen als umweltverträgliche Alternative zur Vermeidung von Beifang von Seevögeln und Meeressäugetieren in der Ostseefischerei empfohlen. Die Freizeitfischerei beziehungsweise das Angeln mit Handangeln ist nur eine einfache Form dieser beiden Fangmethoden. Parallel zum Beharren des BMUB wächst der Zweifel an der Notwendigkeit, Wirksamkeit und Verhältnismäßigkeit des Verbotes der Freizeitfischerei. Daraus resultiert immer mehr Widerstand. In den letzten Jahren hat sich der Zustand der Nord- und Ostsee im Vergleich zu früheren Jahrzehnten erheblich verbessert. Die Allianz fordert das BMUB auf, die eigentlichen Probleme der Nord- und Ostsee,

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Tourismusnachrichten
Verbot der Freizeitfischerei geplant > **Seite 01**

Hier spricht der Experte
Kai Michael Stybel, Vorstandsvorsitzender DJH MV, über Nachhaltigkeit und Inklusion
> **Seite 03**

TMV aktuell
Urlaubsdesign MV aktualisiert
Beteiligung am Familienkatalog und am Advertorial möglich
> **Seite 05**

Vermischtes:
Bücher *übers Land:* Inside-Reiseführer
Schlussendlich (90) > **Seite 08**

Zahl des Monats

42.800

Besucher kamen zum neunten Umweltfotofestival »horizonte zingst«. Von Open-Air-Ausstellungen, Multimediashows, Workshops der Fotoschule Zingst bis zum Fotomarkt mit 59 Ausstellern gab es durchweg eine positive Resonanz. 2017 findet das Festival vom 20. Mai bis 5. Juni zum Thema „S.O.S. SAVE OUR SEA“ statt.

Fortsetzung von Seite 1
wie Klimawandel, Überdüngung, Verschmutzung durch Plastikmüll oder Abgase der Schifffahrt für den globalen Warenaustausch, noch vorhandene Kampfmittel, zu lösen, statt die Freizeitfischerei zu verbieten und damit dem Tourismus zu schaden. Die Allianz ist gegen ein Verbot der Freizeitfischerei in den Gebieten „Doggerbank", „Borkumer Riffgrund", „Sylter Außenriff", „Fehmarnbelt", „Kadettrinne" und „Pommersche Bucht – Rönnebank". Das pauschale Verbot würde überdies ohne Regelungsvorgabe der Europäischen Union erhoben. Stattdessen sollte es für Deutschland möglich sein, differenzierte Regelungen anzustreben.

Der TMV spricht sich aus den genannten Gründen gegen den vorliegenden Entwurf der Verordnung zur Festsetzung der Naturschutzgebiete in der Ostsee aus. Die Freizeitfischerei muss aus Sicht der Einwohner und Touristen in den betreffenden Seegebieten grundsätzlich genehmigt bleiben.

Tourismus ist Jobmotor

Arbeitslosenquote in MV erstmals im Mai unter 10 Prozent

Der Arbeitsmarkt in MV weist den niedrigsten Wert in einem Mai seit 1991 auf. Insgesamt waren nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 78.700 Menschen arbeitslos gemeldet, 4.200 weniger als im Mai 2015. Das entspricht aktuell einer Quote von 9,5 Prozent. Im Vergleich zum April sank die Arbeitslosigkeit deutlich um 6,5 Prozent. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Jobs lag im März 2016 bei 547.400 (+1.540 Stellen März 2015). „Der Trend geht weiter nach oben. Als Jobmotoren erweisen sich das verarbeitende Gewerbe, der Gesundheitswirtschaftsmarkt, Tourismus und Handel", betonte Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV. Im Gesundheits- und Sozialwesen (+3.000), im verarbeitenden Gewerbe (+1.400) und im Gastgewerbe (+1.600) sowie im Handel (+500) sind sozialversicherungspflichtige Stellen besetzt worden.

Deutsche bleiben Deutschland treu

Bei Ferienhausbuchungen sind Nord- und Ostsee am beliebtesten

Laut einer Auswertung der Buchungsanfragen von fewo-direkt für die Saison von Juni bis September liegt die Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns auf Platz eins vor Mallorca auf Rang zwei. Niedersachsens Nordseeküste liegt auf Platz drei, die Ostsee in Schleswig-Holstein auf dem vierten Rang. Auf Platz fünf steht mit der Halbinsel Istrien in Kroatien wieder ein Mittelmeerziel.

Eine weitere Studie zum Ferienhausmarkt – der aktuelle „Ferienhausreport 2016" der Interhome AG, einem europaweit tätigen Vermittler von Ferienhäusern und -wohnungen mit Hauptsitz in der Schweiz, – zeigt, dass über 21 Prozent aller Buchungen der Deutschen über die Interhome AG für die kommende Sommersaison in Deutschland getätigt wurden. Mit mehr als 13 Prozent liegt dabei jedoch die Nordsee zum wiederholten Mal auf Platz eins der Top fünf Reiseregionen. Zweimal jährlich wertet Interhome die Buchungen der abgeschlossenen sowie der bevorstehenden Saison aus und bietet eine Übersicht der beliebtesten Sommer- und Winterreiseziele sowie interessante Einblicke in das Buchungsverhalten und die Urlaubsvorlieben der Deutschen. So geht der Trend im Winter deutlich zu kürzeren Aufenthalten während die Deutschen längere Urlaube nach wie vor lieber im Sommer machen.

Foto: Interhome AG „Ferienhausreport 2016"

Top 5 Reiseländer der Deutschen der Interhome AG

+ + + NEWSTICKER + + +

+++ Im Sommer startet die Entwicklungs-Compagnie Heiligendamm mit der originalgetreuen **Sanierung der Villa Greif.** www.zukunft-heiligendamm.net +++ Das **Natureum Darßer Ort** hat am 10. Juni 2016 sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Mit fast drei Millionen Besuchern seit 1991 zählt es zu den meistbesuchten musealen Einrichtungen in MV. www.natureum-darss.de +++ Mit der Spielzeit 2016/2017 wachsen das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin und das Mecklenburgische Landestheater Parchim zum **Mecklenburgischen Staatstheater** zusammen. Lars Tietje, der designierte Generalintendant und Geschäftsführer, hat gemeinsam mit dem neuen künstlerischen Leitungsteam am 8. Juni 2016 das Programm für die Spielzeit 2016/2017 vorgestellt. www.mecklenburgisches-staatstheater.de +++ Die europaweite Ausschreibung für den Bau des **Polariums im Zoo Rostock**, das bis 2018 fertig gestellt werden soll, haben die Hamburger Arbeitsgemeinschaft Pol-Position, die als Generalplaner die Regie beim Bau übernehmen wird, und die „dan pearlman Markenarchitektur GmbH" aus Berlin, die das Ausstellungskonzept umsetzen wird, gewonnen. www.zoo-rostock.de +++ Am 7. Juni 2016 feierte das **Kreuzfahrtunternehmen Aida** seinen 20. Geburtstag mit 23.000 Passagieren auf allen elf Schiffen. www.aida.de +++ In 221 Vorstellungen auf vier Open-Air-Bühnen, im gelben Theater „Die Blechbüchse" und im Theaterzelt „Chapeau Rouge" bietet die **Vorpommersche Landesbühne** mehr als 500 Stunden Theater in der 24. Sommerspielzeit 2016. www.vorpommersche-landesbuehne.de +++ Das **Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz** und **die Klosterkirche Dargun** sind Preisträger des mit 4.000 Euro dotierten Landesbaupreises 2016 des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV.+++ In der **Rostocker Heide** entsteht bis 2018 ein elf Kilometer langer, barrierearmer Entdeckerpfad mit 15 Stationen. www.rostock.de +++ Die **Stadt Grimmen** kündigt die Mitgliedschaft im Tourismusverband Vorpommern aus vornehmlich finanziellen Gründen. www.vorpommern.de +++

Wir reduzieren uns nicht auf Bett und Brötchen

Kai-Michael Stybel, Vorstandsvorsitzender DHJ MV, über Nachhaltigkeit und Inklusion der Jugendherbergen

Foto: Danny Gohlke

Kai-Michael Stybel, Vorstandsvorsitzender DJH MV, gibt ein kleines selbstgetextetes Ständchen beim Kinderfest am Strelasund.

TMV: Sie sind seit Januar 2016 Vorstandsvorsitzender beim DJH MV. Welche Ziele haben Sie?

Kai-Michael Stybel: Ich habe die Position des Vorstandsvorsitzenden gut vorbereitet und gut entwickelt von meiner Vorgängerin Karen Löhnert übernommen, der wir große Verdienste für die Jugendherbergen in MV verdanken. Die Herausforderung liegt für mich in der Fortsetzung einer fortschrittlichen Entwicklung für den DJH-Landesverband. Für diese Aufgabe konnte ich bereits sehr wertvolle Erfahrungen sammeln beim DJH-Hauptverband, der die bundesweite Dachorganisation der Jugendherbergen darstellt. Die Marktsituation ist geprägt vom Wandel unserer Zielgruppenstruktur. Die wachsende Vielfalt am Markt stellt die Jugendherbergen vor neue Herausforderungen ihre Position zu sichern, hier und da auch neu zu definieren. Wir sind gemeinnützige Betriebe und wir reduzieren uns nicht auf Bett und Brötchen. Mit inhaltlichen Schwerpunkten setzen wir uns vom rein touristischen Angebot ab, was uns nicht besser oder schlechter macht als kommerzielle Betriebe. Wir sind eine Ergänzung zur Vielfalt der Angebote in MV. Dies zu gestalten und auszubauen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

TMV: Vor einem Jahr fiel der Startschuss für die Nachhaltigkeit in den Jugendherbergen in MV. Wie ist das Nachhaltigkeitskonzept entstanden, und wie wurde es für MV adaptiert?

Stybel: Im Jahr 2014 hat das Deutsche Jugendherbergswerk auf Bundesebene eine Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Ziel ist die stufenweise Implementierung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitskonzepts für das Unternehmen, um aus einer beispielhaften und zeitgemäßen Betreibung von Jugendherbergen Schnittstellen für unsere Gäste zu schaffen, die eine Sensibilisierung und Nachahmungseffekte für Nachhaltigkeit im ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Kontext bewirken. Der Startschuss in MV fiel im Juni 2015, als Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz MV, dem DJH MV einen Förderbescheid übergab, der den Einstieg in ein nachhaltiges Unternehmenskonzept ermöglicht.

TMV: Welche konkreten Maßnahmen wurden seither umgesetzt, und welche nächsten Schritte sind geplant?

Stybel: Neben der Erfassung der CO^2-Fußabdrücke ist die Verpflegung in unseren Jugendherbergen ein weiterer Schwerpunkt. In sechs Pilot-Jugendherbergen wurde einmal wöchentlich ein sogenannter Veggie-Day eingeführt. Wir streben zusätzlich Bio-Zertifizierungen und eine stärkere Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten an.
Hinzu kommt die Ausweitung unserer inhaltlichen Angebote für die Gäste, die Aufklärung und Vorschläge für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen im Lebensalltag unserer Gäste vermitteln. Ganz neu im Programm ist die „Ostsee-Kiste", die wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner EUCC – Die Küsten Union Deutschland e. V. entwickelt haben. Hierbei handelt es sich um eine pädagogische Werkstatt, die zum nachhaltigen Umgang und zur Wertschätzung des Lebensraums Ostsee anregen soll.

TMV: Anlässlich des Kindertages und des 60. Jubiläums der Jugendherberge Stralsund wurde der Inklusion ein Zeichen gesetzt. In wieweit ist das DJH MV beim Thema Inklusion aktiv?

Stybel: Jugendherbergen sind nicht nur Orte, in denen Gemeinschaft und Toleranz gelebt und Menschen aus der ganzen Welt herzlich willkommen sind. Wir stellen uns zudem explizit auf die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen ein. Im Rahmen einer Selbstverpflichtung setzt das DJH schon seit einigen Jahren Neu-, Um- und Ausbauten der Jugendherbergen bundesweit nach den Maßgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes um. Dem Internationalen Kindertag, der gleichzeitig das 60-jährige Jubiläum unserer Jugendherberge in Stralsund war, haben wir ein Kinderfest am Strelasund gewidmet, das ganz im Zeichen der Inklusion stand. Wir hatten unter anderem Integrations-Schulklassen aus Rostock und Berlin zu Gast. Es war ein gelungener Tag mit vielen strahlenden Gesichtern, einem eigenen Mitmach-Zirkus und hausgemachter Musik. Allen Beteiligten konnte eindrucksvoll demonstriert werden, dass Inklusion sich nicht nur auf bauliche Anpassungen beschränkt, sondern dass es auf ein unbeschwertes Miteinander ankommt, das die Vielfalt von individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten zulässt. Die Jugendherbergen schaffen dafür im wahrsten Sinne Freiraum, die Erkenntnis von- und miteinander stärkt.

Foto: Danny Gohlke

Kinderfest am Strelasund.

TMV: Kurze Frage zum Abschluss: Ist der Einzug ins Internationale Haus des Tourismus vollzogen?

Stybel: Am 17. Juni begann der Umzug. Am selben Tag fand unsere Mitgliederversammlung im Internationalen Haus des Tourismus statt. Durch die Nähe und den direkten Austausch mit Fachverbänden werden sich die gegenseitigen Möglichkeiten, das Bewusstsein füreinander, Synergien und neue Ideen entfalten. Wir freuen uns alle sehr auf die neuen Nachbarn!

Rechtzeitig Nachfolge im Unternehmen sichern

Einladung zu Konferenz am 1. Juli

„BEST BOSS“ ist ein internationales Forschungsprojekt der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) Schwerin, das sich mit Fragen der Unternehmensnachfolge von klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) speziell im Tourismus beschäftigt. Ein im Projekt entwickeltes und bereits getestetes Messinstrument, das so genannte „BBI-TOOL“ (Best Boss Inventory), steht jetzt insbesondere den touristischen KMU zur praktischen Nutzung kostenfrei zur Verfügung.
Zur Vorstellung der Projektinhalte und des Tools findet am 1. Juli 2016 von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Orangerie des Schlosses Schwerin die Abschlusskonferenz des Projektes als Diskussionsforum statt, zu der nicht nur die am Projekt beteiligten Partner, sondern alle Interessierten eingeladen sind. Auf der Konferenz werden Entwicklungstrends und Herausforderungen des europäischen Wirtschaftsraumes präsentiert, die in MV außerordentlich starke regionale Bezüge haben. Anmeldungen unter winkler@fhmittelstand.de sind erwünscht, eine spontane Teilnahme ist jedoch auch möglich. Ausführliche Informationen zum Projekt sind unter www.bestboss-project.eu zu finden.

Logo des Projektes Best Boss

Projekt Sorglos-Urlaub in MV

Partnerhotels gesucht

Das Institut für Gesundheitsmanagement Nord gehörte mit dem Projekt Sorglos-Urlaub zu den Gewinnern des Ideenwettbewerbs der Gesundheitswirtschaft 2015 des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus und Biocon Valley. Das Konzept wurde entwickelt, um Reisenden mit gesundheitlichen oder Mobilitätseinschränkungen flächendeckend Urlaubsangebote in MV zu unterbreiten. Die Hotels und Anbieter vor Ort können auf diese Weise neue Gästegruppen erschließen, die ohne Hilfestellungen nicht mehr allein reisen würden. Seit Projektstart im Oktober 2015 ist es gelungen, bereits elf Hotels in MV als Kooperationspartner zu gewinnen, die barrierefreie Zimmer anbieten und den Zielgruppen gegenüber aufgeschlossen sind.
Weitere Partnerhotels sowie Personen werden gesucht, die Pflege- und Betreuungsleistungen vor Ort anbieten. Auch Anbieter, die bisher nicht mit dem Projekt zusammen arbeiten, aber Bedarf an Pflege- oder Betreuungsleistungen haben, können Kontakt aufnehmen. Informationen unter www.sorglos-urlaub.de

Ingo Alexander Jaeger.

Sorglos-Urlaub in MV

Regionale Spezialitäten am 23. Juni in Berlin

25 Jahre Landurlaub in MV

Viele Urlauber verbringen die schönste Zeit des Jahres in Mecklenburg-Vorpommern. Einen großen Zuwachs an Gästen verzeichnet der ländliche Raum mit seinen klaren Seen, den idyllischen Dörfern, den alten Backsteinkirchen, Gutsanlagen und Naturparadiesen. Jeder vierte Übernachtungsgast in Mecklenburg-Vorpommern verbringt mittlerweile abseits der Küste seine Ferien. Einen großen Anteil an der positiven Entwicklung hat der Branchenverband Landurlaub Mecklenburg-Vorpommern. Seit 1991 ist es gelungen, im ländlichen Raum Qualitätsnetzwerke zu knüpfen, die deutschlandweit beispielhaft sind.

Foto: TMV/www.outdoor-visions.com

MV ist ein Paradies für Landurlauber

Die Bevollmächtigte des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund, Staatssekretärin Dr. Pirko Kristin Zinnow, der Präsident des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Jürgen Seidel, und der Vorstandsvorsitzende des Verein „Landurlaub Mecklenburg-Vorpommern“, Thomas Krüger (MdL), laden herzlich zur Veranstaltung „25 Jahre Landurlaub in Mecklenburg-Vorpommern“ am 23. Juni 2016, um 19.00 Uhr, in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern beim Bund, in den Ministergärten 3 in 10117 Berlin ein.
Interessierte Touristiker, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, senden kurzfristig eine E-Mail an veranstaltungen@lv.mv-regierung.de. Im Anschluss wird ein persönlicher Buchungscode zugeschickt.

Lückenschlussprogramm für straßenbegleitende Radwege wird neu aufgelegt

Für 2017 und 2018 stehen jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung

Das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung MV hat die Landkreise aufgefordert, eine Rangliste möglicher Radwegeneubauprojekte zu erstellen, in deren Reihenfolge die Umsetzung erfolgen soll. Im Jahr 2014 hatte das Ministerium erstmalig ein Lückenschlussprogramm für den Bau von straßenbegleitenden Radwegen an Landesstraßen aufgelegt. Dafür standen für die Jahre 2014 bis 2016 zusätzlich zu den Haushaltsmitteln für den Radwegebau jeweils fünf Millionen Euro vorrangig aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Verfügung.
Den Ausbau vor allem touristischer Radwege, wie der Eldetal Rundweg, unterstützt das Wirtschaftsministerium MV aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“.

Neu: Urlaubsdesign MV

Neue Dateien verfügbar

Das Handbuch zum Urlaubsdesign MV wird fortgeschrieben. Die neue Doppelstrategie aus großer und kleiner Markenfläche bietet den Partnern mehr Möglichkeiten. Die große Markenfläche wurde angepasst und bleibt die Vorzugsvariante. Die zusätzliche kleine Markenfläche ermöglicht das unkomplizierte Aufblenden der MV-Marke auf eigenständigen Erscheinungsbildern. Eine vorläufige Kurzanleitung für Standard-Printtitel ist bereits fertig. Unter www.tmv.de/urlaubsdesign stehen ab sofort neue Download-Dateien zur Verfügung. Alle Partner werden gebeten, ihre beauftragten Agenturen über diese Neuerungen zu informieren und die neuen Vorlagen zu nutzen.

Foto: TMV

Die neue, kleine Markenfläche

Für Erlebnispartner und Freizeitanbieter

Im Familienkatalog präsentieren

Ende August erscheint der Familienkatalog „Urlaub mit Kind und Kegel" im A4-Format (Auflage von 20.000 Exemplare). Er stellt ausführlich die Themen Baden und Strand, Urlaub auf dem Lande, Abenteuer Natur, Freizeit- und Erlebnisspaß, Oma-Opa-Enkel-Urlaub, Qualitätsmanagement Familienurlaub MV sowie ausgewählte Tourentipps dar.

Foto: TMV/Werk3/Roth

Cover der Broschüre 2014

Interessierte Freizeit- und Erlebnispartner können sich mit einem Standard-Texteintrag präsentieren. Zusätzlich wird jeder Erlebnisanbieter bei bestehendem POI-Eintrag online auf der Themenseite Ausflugstipps für die Laufzeit der Broschüre eingebunden. Weitere Informationen sind unter www.tmv.de/familie verfügbar. Anmeldeschluss ist der 27. Juni 2016. Kontakt: Svea Loth, Tel. +49 381 4030 669, s.loth@auf-nach-mv.de

Kurzfristig und exklusiv: Kochkurse im Schloss

Advertorial in den Magazinen Landleben und Leckeres aus der Landküche

Im Rahmen der Herbst-Winter-Kampagne 2016 des TMV erscheinen im August in den auflagenstarken und hochwertigen Magazinen „Landleben" (Auflagenhöhe 67.500) und „Leckeres aus der Landküche" (Auflagenhöhe 50.100) ein Advertorial zum Thema „Kochkurse und Küche im Schloss" von jeweils drei Seiten. Begleitet wird das Advertorial mit einem Beitrag auf www.auf-nach-mv.de/schloesser sowie im Rahmen der Herbst-Winter-Kampagne Social Media-Aktionen, Pressemitteilungen, Endkunden-Newsletter-Themen sowie Online-Werbung. Interessierte Schlossanbieter können bis 22. Juni 2016 eine drittel Seite mit Text und Fotos in den Magazinen inklusive eines Online-Angebotes passend zum Thema Kulinarik für acht Monate sowie der Online-Präsentation des Schlosses zum Thema Kochkurse im Schloss auf www.auf-nach-mv.de/schloesser zum Preis von 1.350 Euro buchen. Informationen sind unter www.tmv.de/herbst-winter-kampagne verfügbar.

Foto: jpm magazin-verlag GmbH

Cover Magazin „Landleben"

Kontakt: Corina Reuter, Telefon +49 381 4030678, c.reuter@auf-nach-mv.de

Marktforschungsecke

Erfolgreiches erstes Quartal 2016 – alle Regionen im Plus

Im ersten Quartal 2016 wurden 1,09 Millionen Gästeankünfte (+13,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) und 3,87 Millionen Übernachtungen (+14,3 Prozent) an das statistische Amt gemeldet. Deutschlandweit liegt der Übernachtungszuwachs von Januar bis März bei 6,9 Prozent. Die Bettenauslastung lag bei 23,3 Prozent (20,1 Prozent). Aus dem Ausland kamen in den ersten drei Monaten rund 37.000 Gäste (+14,0 Prozent), welche rund 93.000 Übernachtungen (+13,7 Prozent) in MV verbrachten. Zuwächse in den Übernachtungszahlen verzeichnen von den Hauptquellmärkten insbesondere die Schweiz (+39,4 Prozent) und Österreich (+27,35 Prozent).

Alle Reiseregionen verzeichnen ein Übernachtungswachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, insbesondere Fischland-Darß-Zingst (FDZ) (+33,4 Prozent) und das Vorpommersche Festland (+22,7 Prozent). Alle Städte, außer Neubrandenburg (-17,1 Prozent), melden ein Übernachtungsplus, besonders gut schnitten Stralsund (+21,0 Prozent) und Greifswald (+17,4 Prozent) ab.

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Bei den Unterkunftsarten müssen die Vorsorge-/Rehakliniken Übernachtungsrückgänge von -3,5 Prozent verkraften. Alle anderen Unterkunftsarten liegen im positiven Bereich, vor allem die Campingplätze (+176,5 Prozent) und die Ferienhäuser und -wohnungen (+41,5 Prozent).

Aktuelles in Bildern

Neues aus Berlin, Saarbrücken, Kopenhagen und Neubrandenburg

Foto: Ehrenberg Kommunikation

Am 2. Juni 2016 referierten Alexander Winter, geschäftsführender Gesellschafter arcona Hotels & Resorts, und Tobias Woitendorf, stellvertretender Geschäftsführer TMV, zum Thema „Tourismusentwicklung im ländlichen Raum" beim tourismuspolitischen Frühstück der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin.

Foto: Deutscher Tourismusverband (DTV) beim Städte- und Kulturforum 2016

oben: Teilnehmer des Städte- und Kulturforums
unten: v. l. Tobias Woitendorf, TMV, und Dieter Hütte, Vorstandsmitglied im DTV bei der Moderation
Beim Deutschen Städte- und Kulturforum vom 8. bis 9. Juni 2016 in Saarbrücken diskutierten rund 100 Teilnehmer unter anderem das Thema „Vernetzung im Städte- und Kulturtourismus". Als Paradebeispiel präsentierte sich das Städtenetz „QuattroPole", das die vier Städte Saarbrücken, Metz, Luxemburg und Trier gemeinsam über drei Ländergrenzen vermarktet.

Foto: TZR/Gunnar Kastner

Foto: TMV/Sperber

Foto: TMV/Sperber

Auch im Mai und Juni waren der TMV und seine Partner mit Journalisten und Expedienten unterwegs, um das Urlaubsland MV zu präsentieren. So führten unter anderem vom 26. bis 29. Mai 2016 die Kooperationspressereise mit dem Netzwerk der Naturerlebniseinrichtungen „Magische Wildnis: Natur geheimnisvoll und gedeutet" von Vorpommern über Rügen nach Fischland-Darß-Zingst und die Pressereise „Alte Mauern, neue Ideen: Schlösser von Bothmer bis Ludwigslust" vom 2. bis 5. Juni 2016 durch Mecklenburg-Schwerin und die Mecklenburgische Schweiz. Die Expedientenreise von Railtour aus der Schweiz fand vom 9. und 10. Juni 2016 statt (Foto links), die Kooperationspressereise mit dem TV Fischland-Darß-Zingst „Zwischen den Wassern: Radtouren auf Fischland-Darß-Zingst" vom 9. bis 12. Juni 2016 (Foto Mitte) und die Pressereise „Mecklenburg-Vorpommern zum Kennenlernen" mit Journalisten aus der Schweiz und Österreich anlässlich des Erstfluges des Charters Linz und Basel nach Rostock-Laage mit Eurotours vom 10. bis 13. Juni 2016.

Bild links: Am 1. Juni 2016 nahm der Tourismusverband am Presse-Speeddating der Deutschen Zentrale für Tourismus mit dänischen Journalisten in Kopenhagen teil.

Bild rechts: Am 27. und 28. Mai 2016 starteten zum dritten Mal Radsportler zur Mecklenburger Seenrunde (MSR). 622 Starterinnen absolvierten die 90 Kilometer Frauenrunde, 2354 Starter/innen die 300 Kilometer Runde und 166 Starter/innen den Mini MSR. Die vierte Mecklenburger Seenrunde findet vom 26. bis 27. Mai 2017 statt.

Von freien Kursen und freien Zimmern

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

Weiterbildung 2016/2017

Fischland-Darß-Zingst. Im Rahmen der „Weiterbildungsinitiative Fischland-Darß-Zingst", die seit 2014 existiert, bietet der Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst jährlich von Oktober bis März Weiterbildungen für touristische Fachkräfte an. Dabei reichen die Themen von Servicequalität, über Marketing und Kommunikation bis hin zum Reiserecht. In den vergangenen zwei Jahren konnten bereits insgesamt knapp 500 Teilnehmer geschult werden. In Abstimmung mit den touristischen Unternehmen wurden 2016 erneut die aktuellen Seminarthemen ermittelt, zusammengefasst und mit qualitativ hochwertigen Trainern aus ganz Deutschland besetzt.
www.fischland-darss-zingst.de

Foto: Logo der Initiative/TV FDZ

Strandmüde auf Usedom?

Greifswald. Mit dem Fahrradverleiher „UsedomRad" als neuem Kooperationspartner wirbt Greifswald Marketing verstärkt auf Usedom für einen Besuch in der Universitäts- und Hansestadt. Die Motive der neuen Kampagne „Strandmüde?" sind auf Tandems von „UsedomRad" und an deren Verleihstationen zu sehen. Darüber hinaus sollen Plakate an stark frequentierten Bahnhöfen der Usedomer Bäderbahn Reisende neugierig auf Greifswald machen.

Motiv der Kampagne „Strandmüde?"

Ganz Rügen für die Westentasche

Rügen. Die kostenlose Rügen-App präsentiert sich zu ihrem fünften Geburtstag nicht nur praktisch und informativ, sondern auch mit neuem Design, Funktionserweiterungen und auf dem neuesten Stand der Technik. Die App enthält Informationen zur Entstehung der Insel, zu Persönlichkeiten, Orten und Führungen, Parks und Gärten, Schlössern und Herrenhäusern, Denkmälern, Kirchen, Museen, Wanderrouten, Stränden (mit Hund und FKK), Schiffsausflügen, Übernachtungen mit Buchungsfunktion sowie Essen, Trinken, Einkaufen.

Foto: Rügen-App/ap-Marketing

25 Jahre Museum Peenemünde

Usedom. Das Historisch-Technische Museum Peenemünde feierte am 22. Mai 2016 im Rahmen des Internationalen Museumstages mit einem Museumsfest sein 25-jähriges Bestehen. An diesem Tag wurde im Peenemünder Kraftwerk auch die Sonderausstellung „Imprinting History" eröffnet, die eine neue Herangehensweise an die Geschichte des Ortes demonstriert. Das Museum wurde 1991 als Historisch-Technisches Informationszentrum unmittelbar nach der Aufhebung des militärischen Sperrgebiets Peenemünde als Eigenbetrieb der Gemeinde Peenemünde gegründet. Im Jahr 2010 wurde das Informationszentrum in Historisch-Technisches Museum umbenannt und wird seitdem als gemeinnützige GmbH in Landes- und Gemeindeträgerschaft geführt. Bis heute zählte das Museum über 5,5 Millionen Gäste.

Foto: HMT Peenemünde

Historisch-Technisches Museum Peenemünde

Freie Sommerquartiere

Mecklenburgische Ostseebäder und Vorpommern. Spontanurlaubern listet der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder (VMO) ab sofort auf www.ostseeferien.de Gastgeber auf, die von Juli bis Mitte September noch freie Unterkünfte anzubieten haben. Diese Übersicht wird stetig aktualisiert und der Gast kann direkt den Gastgeber kontaktieren. Noch freie Unterkünfte können dem VMO unter Telefon +49 381 80892675 gemeldet werden.

Foto: KV Ostseebad Insel Poel

Auch der Tourismusverband Vorpommern bietet Kurzentschlossenen unter www.vorpommern.de/sommerquartiere Hilfe bei der Suche. Gastgeber kontaktieren den Tourismusverband Vorpommern unter Telefon +49 3834 891189.

Bernhard Langer kommt

Vorbeck. Deutschlands Golflegende Bernhard Langer spielt die „WINSTONgolf Senior Open 2016" vom 8. bis 10 Juli 2016. Erst im Frühjahr konnte Langer seinen 100. internationalen Turniersieg als Golfprofi sowie seinen sechsten Major-Titel auf der Champions Tour in Birmingham im US-Bundesstaat Alabama für sich entscheiden. „Das Turnier spielt eine große Rolle für Gesamtdeutschland, wir erleben Sport auf allerhöchstem, internationalem Niveau", sagte Rüdiger Born, Präsident des Golfverbandes MV. Aus den Top 20 der European Senior Tour Order of Merit haben bereits 19 Spieler gemeldet.

Foto: Golfverband MV

Rüdiger Born, Präsident Golfverband MV, im Interview mit regionalen Medien

Neu im TMV-Team

Sebastian Karpe – Projekt Angeln

Sebastian Karpe betreut vom 17. Mai 2016 bis voraussichtlich 30. Juni 2017 als Elternzeitvertretung für Sandra Hippauf das Netzwerk „Aktivität in der Natur“ zum Thema Angeln. Von Oktober 2014 bis Mai 2016 war er bereits als Praktikant und Werkstudent im Online-Marketing des Tourismusverbandes MV tätig.

Foto: TMV

Sebastian Karpe

Kontakt: Sebastian Karpe, s.karpe@auf-nach-mv.de, Tel. +49 381 4030-634

Projekt Reisen für Alle

Kick-Off am 11. Juli 2016

Mecklenburg-Vorpommern möchte sich in den nächsten Jahren noch stärker auf Reiseangebote für Alle einstellen. Fast jeder Vierte in Deutschland ist von Mobilitäts- oder Sinneseinschränkungen betroffen. Menschen mit Behinderungen, Ältere, Reisende mit schwerem Gepäck, werdende Mütter oder Familien mit Kleinkindern profitieren von barrierefreien touristischen Angeboten. Am 11. Juli 2016 findet die Kick-Off-Veranstaltung des Projektes „Reisen für Alle“ in Rostock statt.

TMV/PhotoPlohe

Handbiker tourt durch MV

Schlussendlich (90)

Schilder liegen im Auge des Betrachters. Bilder auch. Insofern haben Beschriftungen und Fotografien etwas Gemeinsames. Aber auch Gegensätzliches: Denn während – zumindest in den 100 Anfangsjahren der Fotografie – Bilder aus der Wirklichkeit als Abbilder auf ein (licht-)empfindliches Material wie eine Platte oder einen Film übertragen wurden, wurden bekanntlich kürzlich an einem Strand in diesem Land Inhalte aus dem wirklichen Wahnsinn auf ein möglichst unempfindliches, witterungsbeständiges Material gebracht. Und so stand dort als klares Zeichen ein durchgestrichener Fotoapparat ganz klein und unten links im Zusammenhang vieler anderer Ver- und Gebote und wurde nicht ganz unlogisch als Untersagung von Lichtbildaufnahmen sämtlicher Filetstücke der Natur gedeutet. Dass damit nicht der Sonnenuntergang als solcher oder der Strand als Ganzes oder der Horizont als Begrenzendes gemeint war, kam als Erklärung hintendran – und zwar zeitlich wie bildlich. Denn das eindeutige Zeichen auf dem Schild erhielt nach einem Tag eine Erläuterung, die eine Einschränkung des Fotografieverbotes bedeutete. Wo Sand, Gras, Wasser und Himmel aufgrund fehlender Persönlichkeitsmerkmale natürlich(!) nicht intervenieren können, kann dies der Mensch sehr wohl und muss sich in seiner Form und Schöpfung nicht den Blenden, Linsen und verschlungenen Wegen der Verbreitung und Reproduktion von Bildern irgendwelcher Knipser und Kamera-den ausliefern. Was daran neu ist? Nichts. Was daran aufregend ist? Nichts. Wie das zustande kam? Durch einen zeitlichen Versatz. Wie zwischen dem realen Bild und dem fotografischen Abbild immer ein klitzekleiner und nicht vermeidbarer Moment liegt, hat zwischen Schild und Erläuterung eine kleine, vermeidbare Zeitspanne gelegen, die genügt hat, mediale Überhöhungen und Bilder im Kopf entstehen zu lassen. Der erste Schnappschuss aus dem Sommerloch. Weitere mögen folgen, die Wetteraussichten für die nächsten Tage sind gut, die ersten Ferien starten.

Bücher *übers Land*

Die neuen Inside-Reiseführer beschreiben nicht nur die Highlights für das Urlaubsland MV, sondern auch liebenswerte Reize abseits der üblichen Touristenpfade. Die Autoren kommen ausschließlich aus der Region und erkunden touristisch Wissenswertes stets neu. Denn die Stadt- und Reiseführer für Rostock-Warnemünde, Fischland-Darß-Zingst, Mecklenburger Seen sowie die Inseln Rügen-Hiddensee und Usedom werden jährlich aktualisiert und erscheinen stets im Mai mit den jeweiligen Saisonterminen, aktuellen Preisen und Öffnungszeiten.

INSIDE Stadt- und Reiseführer
Erschienen: Mai 2016 im Mecks Verlag Rostock, je 5,40 Euro, je mehr als 100 Seiten, broschiert, www.reisefuehrer-mv.de

Zweite „Müritz InWater“

Ausstellungsfläche verdoppelt

Über 14.500 Besucher erlebten die Bootsausstellung, den Fun-Bereich und die vielen weiteren Angebote der Müritz InWater. 8.500 Gäste kamen verteilt über die drei Eventtage nach Rechlin/Müritz, um dem Motto „schauen, staunen, Probe fahren“ zu folgen. Laut Umfragen unter den Ausstellern und Besuchern reisten davon 1/3 aus der Müritzregion und 2/3 aus Hamburg, Berlin, Rostock, Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt an. Insgesamt präsentierten über 100 Aussteller 138 Yachten, Boote, Kajaks, Kanus und Stand-Up-Paddel-Boards. Das entspricht einer Steigerung von 30 Prozent. Dafür wurde die Ausstellungsfläche für Boote an Land mehr als verdoppelt.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Platz der Freundschaft 1 · 18059 Rostock
Tobias Woitendorf (verantw.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/grauer-kranich.de

Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

Verkehrsbüro TOP 10 TPR 2016